

# Trockenmauern werden freigeschnitten

**LAUDENBACH.** Am Samstag, 22. November, findet in Zusammenarbeit mit den Grundstückseignern eine gemeinsame Aktion der Gemeinde Laudenbach, der BUND-Ortsgruppe Hemsbach/Laudenbach und des Vereins Landschaftserhaltungsverband (LEV) Rhein-Neckar statt. Auch der Regionalmanager des ILEK-Projekts Blühende Badische Bergstraße, Bernhard Ullrich, wird dabei sein und anpacken.

## Projekt an der Bergstraße

Beim ILEK-Projekt haben sich die badischen Bergstraßengemeinden von Laudenbach bis Dossenheim zusammengeschlossen, um das Vorgebirge zu erhalten und zu entwickeln. Während des Arbeitseinsatzes sollen unter Beteiligung eines örtlichen Landschaftspflegebetriebs exemplarisch eine Anzahl von zugewachsenen Trockenmauern freigestellt werden.

Trockenmauern bieten eine Fülle von verschiedenen Lebensräumen

für Pflanzen und Tiere an. Heiße und kalte, trockene und feuchte, schattige und besonnte Plätze liegen auf engstem Raum nahe beieinander. Sie wirken ausgleichend auf das Klima ihrer unmittelbaren Umgebung. Wärme, die während des Tages in den Steinen gespeichert wird, wird nachts ins Mauerinnere geleitet oder nach außen abgestrahlt. Süd- und westorientierte Mauern weisen deshalb an der Oberfläche große Temperaturschwankungen auf (30 bis 50 Grad Celsius im Tagesgang). Im Mauerinnern herrschen dagegen ausgeglichene Temperaturen mit nur geringen Schwankungen.

## Spezialisierte Fauna und Flora

In den Mauerritzen kommen neben Algen, Flechten und Moosen typische Pflanzenarten, die teilweise im milden Klima des Mittelmeerraumes zu Hause sind, wie zum Beispiel Mauerfarne, verschiedene Mauerpfefferarten, Frühlingshungerblüm-

chen, Frühlingsfingerkraut und Zimbelkraut vor. Viele der Tiere und Pflanzen haben sich auf das Leben an Trockenmauern spezialisiert. Insekten unter anderem Wildbienen und Schmetterlinge), Spinnen, Schnecken, Reptilien (Eidechsen, Schlangen) und Amphibien (Kröten, Salamander, Molche, Frösche) finden im Spaltensystem ideale Rückzugs-, Jagd- und Überwinterungsmöglichkeiten.

Trockenmauern haben auch Korridorfunktion, sind für die Vernetzung von Lebensräumen wichtig. Die Erhaltung von Trockenmauern bedeutet also Erhaltung von Lebensräumen und stellt damit einen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt dar. Je ungestörter eine Trockenmauer, desto besser.

Zu stark beispielsweise mit Efeu oder Waldrebe überwachsene Mauern sollten möglichst schonend entbuscht werden, denn diese verdrängen die pflanzlichen und tierischen Bewohner. Genau hierum geht es

bei der Aktion am Samstag, 22. November, im Gewann Essigkrug im Laudenbacher Vorgebirge. Die Aktion ist ganztägig geplant. Mittags stellt die Gemeinde Laudenbach kostenfrei einen Snack, der BUND die Getränke.

● Wer bei der Freistellung der Trockenmauern mithelfen möchte wird um Anmeldung gebeten: bei der Gemeinde Laudenbach: Markus Dorn Telefon 06201/700264, E-Mail: markus.dorn@gemeinde-laudenbach.de; bei der BUND-Ortsgruppe Hemsbach/Laudenbach: Gerhard Röhrner, Telefon 06201/43616, E-Mail: gerhard\_roehner@t-online.de Für alle weiteren Fragen rund um das ILEK-Projekt und die Gründung einer lokalen Aktionsgruppe in Laudenbach steht das ILEK-Management, Bernhard Ullrich, (Telefon 06201/2595890, E-Mail: ILEK-bergstrasse@bhmp.de, Internet: www.ILEK-bergstrasse.de) zur Verfügung.